



Freie Universität Berlin: Ganzheitliches QM als Top-down-Ansatz

Indra Kühncke

Gliederung

- Qualitätsmanagement (QM)-Bausteine, Auswahl
- FU QM – strategische Einbindung
- FU QM – einige Ziele
- FU QM – einige Indikatoren
- SWOT-Einschätzungen
- Prozessschritte zum Aufbau eines QM-Systems
- Links / Kontakt

Freie Universität Berlin

QM-Bausteine, Auswahl

| | | |
|---|---|---|
| Neue Teilgrundordnung | Hochschulvertrag Land Berlin-FU | Zentrale QM-Stelle und Konzept „FU QM“ |
|  |  |  |
| Zielvereinbarungen, auch personenbezogen (W-Besoldung) | | |
| Evaluationen, Analysen |  | Leistungsbezogene Mittelverteilung |
|  | |  |
| BA/MA-Akkreditierungen | | Data Warehouse und Management- Info-System |
|  |  |  |
| System der internen Forschungsförderung | | Kosten- und Leistungsrechnung |
|  |  |  |
| Berufungskonzept | | |

Indra Kühnke, Freie Universität Berlin / Qualitätsmanagement - CHE-Forum: Strategische QM-Systeme in Hochschulen, 20.09.2007

3

Freie Universität Berlin

FU QM – Strategische Einbindung

- QM-Zuständigkeit liegt beim Präsidenten.
- Zentrale QM-Stelle ist im Präsidium etabliert und dem Präsidenten zugeordnet.
- Zukunftskonzept: „Internationale Netzwerkuniversität“
- konzeptionelle Ausarbeitungen inkl. Definition von Zielen und Indikatoren („FU QM“)

Indra Kühnke, Freie Universität Berlin / Qualitätsmanagement - CHE-Forum: Strategische QM-Systeme in Hochschulen, 20.09.2007

4

FU QM – Einige Ziele

- exzellente Forschung, Lehre und Nachwuchsausbildung auf internationalem Niveau
- Förderung zielgruppenorientierten Denkens und Handelns in den Verwaltungs- und Serviceeinheiten
- Erkennen von Stärken und Schwächen
- Zufriedenheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Studierenden, Auftrag- und Geldgebern

FU QM – Einige Indikatoren

Lehre

- Anteil von Studierenden aus bildungsfernen Schichten
- Absolventenraten
- Studiendauer
- erreichter Kompetenz- und Wissenszuwachs
- Allokationserfolge auf dem Arbeitsmarkt

Forschung

- Anteil der forschungsaktiven Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Betreuungsrelationen
- Drittmittel (differenziert), Publikationen, Zitationen (soweit fachlich möglich)
- Patente, Wissenschaftliche Preise
- Interdisziplinarität in Wissensallianzen

SWOT-Einschätzungen

| Strengths (Stärken) | |
|----------------------------|---|
| I N T E R N | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Autonomer Top-down-Ansatz / Bekenntnis zur Verantwortung der obersten Leitung ▪ Aufbau auf bereits eingeführten und anerkannten Verfahren („Brückenkopf“) ▪ QM-Bausteine sind im Prinzip alle schon da - keine besonderen Neuerfindungen nötig ▪ Expertise ist umfangreich vorhanden |

SWOT-Einschätzungen

| Weaknesses (Schwächen) | |
|----------------------------|--|
| I N T E R N | <ul style="list-style-type: none"> ▪ QM-Bausteine sind derzeit nicht immer aufeinander bezogen - Systemcharakter und Automatismen fehlen noch (Bedarf an Ordnungs- und Synchronisationsmitteln). ▪ „Betroffene“ müssen noch mehr zu „Beteiligten“ werden. ▪ Wir wissen nicht immer, was wir alles schon wissen und haben... |

SWOT-Einschätzungen

| Opportunities (Chancen) | |
|-------------------------|---|
| E | ▪ Aufbau eines nützlichen Systems zur Erreichung der gesetzten Ziele |
| X | |
| T | ▪ Sicherstellung, dass die verschiedenen Einzelperspektiven nicht isoliert eingesetzt werden |
| E | |
| R | |
| N | ▪ mehr Wissen über Stärken und Schwächen durch systematische Evaluationen ->Management mittels Prozessen und Fakten |
| | ▪ Legitimation und Beweis autonomer Qualitätsfähigkeit |

SWOT-Einschätzungen

| Threats (Risiken) | |
|-------------------|--|
| E | ▪ Hochschulen = „spezielles Gebilde“, hohe Autonomieansprüche der versch. Stellen |
| X | |
| T | ▪ nicht beeinflussbare Umwelt |
| E | |
| R | ▪ Wissenslücken über tatsächliche Effekte bzw. kausale Zusammenhänge |
| N | ▪ teilweise umstrittene Aussagekraft von Indikatoren zur Beschreibung von „Qualität“ |
| | ▪ Wahrnehmung von QM als „Keule von oben“ |

Prozessschritte zum Aufbau eines QM-Systems

Information

- Zielsetzung des QM-Systems klären
- Qualitätsmanagementmodelle sichten, bewerten bzw. auf Adaptierbarkeit prüfen

Entscheidung und Definition

- Vorplanung („wieso/weshalb/warum“) und Zielfestlegung
- „Gerüst“ festlegen (Informationsmaßnahmen, Zuständigkeiten, Zeit- und Kostenplan, ...)

Bestimmung des IST-Zustandes

- Auswahl der Analysemethoden und Durchführung (derzeitige QM-Situation, Schnittstellen, Ablauforganisation, ...)

Prozessschritte zum Aufbau eines QM-Systems

Schwachstellenanalyse

- Ursachenanalyse inkl. Ermittlung von Verbesserungsmöglichkeiten

Konzeptionsphase

- Auswahl von Problemlösungstechniken (Methoden der Ideenfindung, Ideenverarbeitung, ...)
- Erstellung eines spezifischen Konzepts / Detailplanung

Umsetzung des QM-Systems

- Einsatzvorbereitung (Zuständigkeiten, Reihenfolge, begleitende Aktivitäten, ...) und Übernahme der Konzeption

Kontrolle des Erfolgs

- „KVP“

Links / Kontakt

Neue Teilgrundordnung / Erprobungsmodell

- <http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/weitere/erpromodell.pdf>
- <http://www.fu-berlin.de/aktuell/archiv/FU-zwischenbericht-010705.pdf>
- <http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/weitere/FUBAbschluss020412.pdf>

Hochschulverträge

- <http://www.berlin.de/sen/wissenschaft/vertrage/index.html>

Strukturplanung der Berliner Universitäten

- <http://www.fu-berlin.de/info/struktur/strukturplaene.html>

Bericht des Präsidiums (2003-2007)

- http://www.fu-berlin.de/info/praesidiumsbericht/fu_praesidiumsbericht_all_final_screen.pdf

Ansprechpartnerin

- Indra Kühncke, Tel. 49 (0)30 838 73831, E-Mail indra.kuehlcke@fu-berlin.de